

Ich denke morgen in Belitz zu bleiben, und die Aufklärung der Sache abzuwarten, um keinen falschen Schritt zu thun. Leicht möglich wäre es, dass der Feind seinen Uebergang auch bei Frankfurt oder Crossen versuchte, und auch das Belagerungscorps von Glogau würde hiervon zu unterrichten sein.

v. Bülow.

Aus Rep. 91 A, Sekt. 79, vol. I, Blatt 133 f.

Nr. 124.

General v. Zawadsky berichtet dem Berliner Militärgouvernement, dass er bei Trebbin den Feind erwarte. 17. Mai.

Ein Königl. Hohes Militair-Gouvernement des Landes zwischen der Elbe und Oder hat nach einer Verfügung vom 13. d. mir so lange den Oberbefehl über die regulären Truppen, die sich zur Zeit im Kreise befinden, anvertraut, bis der Generallieutenant v. Bülow mit seinem ihm untergebenen Corps in den Kreis einrückt.

Es ist mir diese Ordre erst heute Nachmittags als den 16. d. insinuirt worden. Ich begab mich sofort nach Trebbin, um mit dem dortigen Commandanten die nöthige Rücksprache zu nehmen. Jenseits Trebbin ist keine haltbare Stellung zu nehmen. Ueberhaupt bestehen die dort aufgestellten Truppen nur aus 2 Bataillons und einem Bataillon Landwehr. Diese letztern sind noch sehr wenig exercirt, und die in dieser Gegend zusammen gezogene Landsturm-Bataillone durch die Menge der gestellten Schanzengräber und Vorspanner so schwach, dass sie gar nicht in Rechnung zu bringen sind.

Die dort stationirte Marsch-Escadron bringt mir soeben den Rapport, dass in Luckenwalde bereits der Feind mit einem Avant-Corps von 2 Regimentern Cavallerie und 4000 Mann Infanterie eingerückt sey.

Unter diesen Umständen muss ich befürchten, jede Stunde angegriffen zu werden. Ich habe einiges Geschütz auf den Bergen diesseits Trebbin auffahren lassen, und Befehl gegeben, die Pässe von Klein-Beuthen und den Damm, der von Schulzendorf nach Christinendorf führt, zu beobachten. Unter diesen Umständen, und da kein Theil des Bülowschen Corps in diese Position einzurücken scheint, wird es, wenn der Feind wirklich 12 000 Mann stark seyn sollte, nicht möglich seyn, ihn abzuhalten, es sey denn, dass ich sofort, durch Truppen ansehnlich verstärkt würde.

Auf der andern Seite des Kreises commandirt der Oberstlieutenant v. Eichler unter mir. Da derselbe bis jetzt keine Cavallerie zur Disposition gehabt hat, so hat er auch keine weitem Recognoscirungen vornehmen können. — Genshagen, den 17. Mai 1813.

v o n Z a w a d s k y.